

ANFORDERUNGSPROFIL

nach Basisanforderungsprofil gem. RdSchr. SenFin IV Nr. 10/2019, IV Nr. 74/2021 sowie IV Nr. 07/2022 / Stand: Februar 2022

Facharzt/Fachärztin im Sozialpsychiatrischen Dienst (SpD) (m/w/d)

 Stand: März 2023
 Erstellt von: Ges ID 11
 23.03.2023

Stellenzeichen Datum Unterschrift der Amtsleitung/Stellenzeichen

Bereich: Gesundheitsamt / Sozialpsychiatrischer Dienst (SPD)

Kapitel / Titel: 4100 / 428 01

Planstellen-Nrn.: 50053296, 50053297, 50053494, 50053286

1. Beschreibung des Arbeitsgebietes

- > Wahrnehmung fachärztlicher Aufgaben auf der Grundlage des GDG sowie der für den SpD und die BfB geltenden Gesetze, Verordnungen und Richtlinien in einem interdisziplinären Team
- > Aufsuchende Tätigkeit bei Hausbesuchen und in Einrichtungen
- > Kriseninterventionen
- > Unterbringungen und Einweisungen nach PsychKG
- Teilnahme am Bereitschaftsdienst im Rahmen des Psychisch-Kranken-Gesetze (PsychKG) an Wochenenden und Feiertagen
- > Erbringen von gutachterlichen Stellungnahmen einschließlich Untersuchung, Diagnostik und Anamnese zur Einleitung, Planung, Fortsetzung, Finanzierung und Erlangung von Hilfen für psychisch kranke, behinderte und von Behinderung bedrohte erwachsene Menschen
- > Gutachten/Stellungnahme
- > nach aktueller Gesetzgebung SGB IX und SGB XII Maßnahmen der Eingliederungshilfe
- > nach dem SGB XII Grundsicherung und besondere soziale Schwierigkeiten (§§ 67 ff)
- > nach dem SGB XII Mehrbedarfe und Sonderbedarfe
- > nach dem SGB XII sonstige Vorschriften
- > nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)
- > nach dem BGB Betreuungsgutachten (BtG) für die Bundesagentur für Arbeit, Jobcenter, Amt für Soziales, sorgeberechtigte Klienten des Jugendamtes, Stiftungen, Rentenversicherungsträger, Gerichte und andere Institutionen
- > Psychosoziale Betreuung und Hilfevermittlung
- > nach eingehender Beratung der Zielgruppe werden den Hilfesuchenden gesundheitliche Hilfen, materielle Unterstützung, Hilfen zum Wohnen, zur beruflichen Eingliederung, zur Tagesstrukturierung und sozialen Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft vermittelt
- Motivationsarbeit in Einzel- und Gruppenbetreuung zur Inanspruchnahme von Hilfen

- > Beratung von Betroffenen, Angehörigen und sozialem Umfeld
- > Beratung von anderen an der Versorgung beteiligten professionellen und nichtprofessionellen Helfern und Institutionen
- > Durchführung von Helfer-/Fallkonferenzen
- > Durchführung einer kontinuierlichen Verlaufskontrolle der Erkrankung
 - Mitarbeit in Gremien
- > Öffentlichkeitsarbeit im Sinne präventiver Aufgaben
- > Nutzung der Fachsoftware SpDI und BfBI
- > Führen des Dienstsiegels
- > Schlusszeichnung gem. § 48 GGO I

Besonderheiten

Wahlhelfende Tätigkeit in einem Wahl- oder Abstimmungsvorstand bzw. im Bezirkswahlamt des Bezirks Marzahn-Hellersdorf

2. Bewertung des Aufgabengebietes und formale sowie sonstige Anforderungen

2.1 Bewertung

EG: 15 Fgr. 8, Teil II Abschnitt 2.2 der Anlage A zum TV-L

2.2 Formale Anforderungen

Abschluss einer wissenschaftlichen Hochschule (Master, Diplom, Magister, 2. Staatsprüfung) in den Fachrichtungen Humanmedizin inkl. Approbation bzw. Berufserlaubnis und Facharzt/Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie oder Psychosomatische Medizin und Psychotherapie oder Neurologie und Psychiatrie oder vergleichbare Facharztweiterbildungen entsprechend den unterschiedlichen Weiterbildungsordnungen der Landesärztekammern

2.3 Sonstige Anforderungen					
	Sonstige Qualifikation	Zusatzweiterbildung in Sozialmedizin und/oder			
		Suchtmedizinische Grundversorgung ¹			
	Berufserfahrung	2-jährige Berufserfahrung auf dem Gebiet der Arbeit mit			
		psychisch kranken, geistig behinderten und von Behinderung			
		bedrohten Menschen ²			

¹ Gilt im Zeitpunkt eines Auswahlverfahrens nicht als zwingendes Auswahlkriterium.

² Gilt im Zeitpunkt eines Auswahlverfahrens nicht als zwingendes Auswahlkriterium.

^{*) 4 =} unabdingbar 3 = sehr wichtig 2 = wichtig 1 = erforderlich

3.	3. Leistungsmerkmale		Gewichtungen*			
3.1	Fachkompetenzen	4	3	2	1	
	Spezielle Fach- und Rechtskenntnisse					
3.1.1	Psychiatrische und sozialpsychiatrische Kenntnisse					
	Kenntnisse auf dem Gebiet der Psychiatrie und der Arbeit mit behinderten und von Behinderung bedrohten Menschen					
3.1.2	Kenntnisse der sozialen und medizinischen Rahmenbedingungen					
	Kenntnisse der Versorgungsmöglichkeiten innerhalb des Gemeindepsychiatrischen Verbundes bzw. psychosozialen Versorgung					
3.1.3	Kenntnisse medizinischer Rechtsgebiete					
	Kenntnisse des Psychisch-Kranken-Gesetzes (PsychKG), Kenntnisse des Präventionsgesetztes (PRÄVG), Kenntnisse des Gesundheitsdienst-Ge-					

Gewichtungen*					
4	3	2	1		

	Allgemeine Fach- und Rechtskenntnisse				
3.1.7	Verwaltungsaufbau				
	Aufbau und die Ablauforganisation der Berliner Verwaltung, insbesondere des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf von Berlin				
3.1.8	Verwaltungsgesetze				
	Gesetze der Berliner Verwaltung und die dazu gehörigen Verwaltungs-, Ausführungs- und Durchführungsvorschriften (z.B. AZG, VwVfG, VwZG)				
3.1.9	Geschäftsordnung für die Berliner Verwaltung				
	GGO I				
3.1.10	Datenschutz				
	Berliner Datenschutzgesetz (BlnDSG), EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), Informationsfreiheitsgesetz (IFG) und der speziellen Vorschriften zur Medizinischen Schweigepflicht				
3.1.11	Gleichbehandlung/Interkulturelle Öffnung				
	Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG), Gender-Mainstreaming-Ansatz, Anliegen der interkulturellen Öffnung der Berliner Verwaltung (z.B. PartMigG), bezirkliches Integrationsprogramm				
3.1.12	IT				
	MS-Office (Word, Excel, Outlook, PowerPoint)				

3.2	Persönliche Kompetenzen

Gewichtungen*						
4	3	2	1			

3.2.1	Leistungs-, Lern- und Veränderungsfähigkeit			
	Fähigkeit, auch unter schwierigen Bedingungen engagiert zu arbeiten, den Handlungsrahmen auszufüllen und aktiv Wissen und Erfahrungen einzubringen sowie sich auf neue Aufgaben einzustellen und neue Kenntnisse zu erwerben. > handelt zielorientiert und übernimmt Verantwortung für das Ergebnis > arbeitet ohne nennenswerte Fehler und Leistungsschwankungen > behält in Stresssituationen und unter Zeitdruck den Überblick > strebt nach Verbesserung der eigenen Arbeitsleistung			
3.2.2	Organisationsfähigkeit			
	Fähigkeit, vorausschauend zu planen und zu strukturieren und entsprechend zu agieren. > setzt sinnvolle Prioritäten > koordiniert Arbeitsabläufe sach-, zeit- und personengerecht > handelt systematisch und strukturiert > legt Arbeitsergebnisse zu einem für den Arbeitsablauf zweckmäßigen Zeitpunkt vor			
3.2.3	Ziel- und Ergebnisorientierung			
	Fähigkeit, Denken und Handeln auf ein gewünschtes Ziel hin auszurichten und die erforderlichen Ressourcen effizient einzusetzen. > denkt und handelt vorausschauend > setzt sich realistische Ziele und Schwerpunkte > hält Vorgaben/ Vereinbarungen ein > nutzt vorhandene Informationen, Kontakte und Expertenwissen			
3.2.4	Entscheidungsfähigkeit			
	 Fähigkeit, zeitnahe und nachvollziehbare Entscheidungen zu treffen und dafür Verantwortung zu übernehmen. ermittelt die zur Entscheidung erforderlichen Informationen trifft auch in schwierigen Situationen klare Entscheidungen macht Entscheidungen adressatenorientiert transparent, entscheidet rechtzeitig, termingerecht und übernimmt Verantwortung revidiert/modifiziert getroffene Entscheidungen vor dem Hintergrund neuer Erkenntnisse und Informationen 			
3.2.5	Einfühlungsvermögen / Empathie	Ш	Ш	Ш
	Fähigkeit, sich in die Einstellung anderer Menschen hineinzuversetzen. > zeigt situationsangemessene Umgangsformen > nimmt die Gefühle und Bedürfnisse anderer ernst > erkennt zwischenmenschliche Konflikte und reagiert angemessen > kann in unklaren Situationen besonnen handeln			

	•		
3.3.1	Kommunikationsfähigkeit		
	Fähigkeit, sich personen- und situationsbezogen auszutauschen. > äußert sich in Wort und Schrift strukturiert, flüssig und verständlich > hört aktiv zu, reflektiert und lässt ausreden > gibt Informationen aktuell, umfassend, gezielt und verständlich weiter > beteiligt sich ergebnisorientiert an Diskussionen		
3.3.2	Kooperationsfähigkeit		
	Fähigkeit, sich konstruktiv respektvoll mit anderen auseinanderzusetzen und partnerschaftlich zusammen zu arbeiten; Konflikte zu erkennen und tragfähige Lösungen anzustreben.		
	 verhält sich offen, berechenbar und hilfsbereit arbeitet vertrauensvoll und konstruktiv mit anderen zusammen 		
	> unterstützt andere mit Informationen/der Weitergabe von Wissen		
	> erkennt Konflikte und thematisiert sie in sachlicher Form; trägt aktiv zur Konfliktlösung bei		
3.3.3	Dienstleistungsorientierung		
	Fähigkeit, die Arbeit als Dienstleistung für den/die externen und internen Kunden/Kundinnen zu begreifen.		
	> berät sachlich (zu Alternativen, Nutzen, Risiken, Folgen) und bietet ge- eignete Dienstleistung an		
	> richtet die Arbeit systematisch auf Kunden/Kund(inn)eninteressen aus		
	 erläutert Entscheidungen und Verfahrensabläufe nachvollziehbar findet im Umgang mit Kundinnen und Kunden den richtigen Ton 		
3.3.4	Diversity-Kompetenz		
	Fähigkeit, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Menschen (u.a. hinsichtlich Lebensalter, Geschlecht, Behinderung, Migrationsgeschichte, Religion, sexueller und gesellschaftlicher Identität, chronischer Krankheit, sozialem Status, Sprache) wahrzunehmen, in der Aufgabenwahrnehmung zu berücksichtigen, bestehende Barrieren abzubauen und einen diskriminierungsfreien und wertschätzenden Umgang zu pflegen. > berücksichtigt Kenntnisse der Lebens- und Bedarfslagen verschiede-		
	ner gesellschaftlicher Gruppen und deren strukturellen Diskriminie- rungserfahrungen		
	> zeigt Offenheit und Respekt gegenüber unterschiedlichen Erfahrungs- hintergründen und Lebensweisen (Wertschätzung von Vielfalt)		

3.3

Sozialkompetenzen

> positioniert sich gegen Diskriminierung

> wirkt aktiv darauf hin, bestehende (strukturelle) Barrieren abzubauen

Gewichtungen*

2

4 3

Gewichtungen*						
4	3	2	1			

Migrationsgesellschaftliche Kompetenz (gemäß § 3 Absatz 4 PartMigG) 3.3.5

Fähigkeit, bei Vorhaben, Maßnahmen und Programmen die Auswirkungen auf Personen mit und ohne Migrationsgeschichte beurteilen und ihre Belange berücksichtigen zu können, die durch Diskriminierung und Ausgrenzung von Personen mit Migrationsgeschichte entstehenden teilhabehemmenden Auswirkungen zu erkennen und zu überwinden sowie insbesondere im beruflichen Kontext Personen mit Migrationsgeschichte respektvoll und frei von Vorurteilen und Diskriminierung zu behandeln.

- ist offen und respektvoll gegenüber Menschen unterschiedlicher Herkunft und Prägung
- reflektiert die eigenen Denkmuster und Prägungen
- berücksichtigt die Belange der Menschen mit Migrationsgeschichte und richtet die Aufgabenwahrnehmung bedarfs- und zielgruppengerecht aus
- weiß um die strukturelle Benachteiligung von Menschen mit Migrationsgeschichte und wendet Kenntnisse über Instrumente zu deren Abbau an